

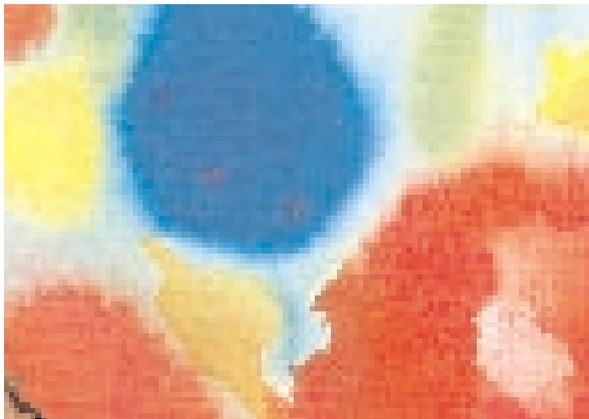


## 4

## Nass-in-Nass-Technik

Die Nass-in-Nass-Technik ist eine der klassischen Aquarelltechniken. Die wässrige Farbe wird auf feuchtes Papier aufgebracht, so dass sie zerfließt. Diesen Vorgang kann man nicht ganz steuern, der Zufall spielt immer mit. Das kann sehr aufregend sein und fordert zum Experimentieren geradezu heraus (siehe unter Kapitel 3 "Farbenmischen" / Misch-Technik Nass-in-Nass").

Die Nass-in-Nass-Technik eignet sich ebenso für weiche, verschwommene Motive wie Wasser, Nebel, Himmel, aber auch für Blumenbilder, denn auf dem feuchten Untergrund "blühen" die Farben von selbst aus. Die Nass-in-Nass-Technik fordert eine schnelle Malweise, denn das Papier soll während des gesamten Malvorgangs feucht bleiben.

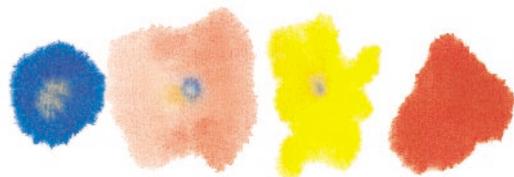


## Blumenbild Nass-in-Nass

Sie benötigen:

- STOCKMAR Farbkreisfarben: Rot, Blau, Gelb oder STOCKMAR Aquarellfarben Karminrot, Zitronengelb, Ultramarinblau
- Malbrett
- Flachpinsel Nr. 18, Rundpinsel Nr. 4 und 10
- Aquarellpapier circa DIN A 3
- Behälter zum Anrühren der Farbe
- Wasserglas, Lappen, Schwämmchen, Klebestreifen

Machen Sie zuerst ein paar Versuche, um das Verhalten der Farbe auf feuchtem Malgrund zu erforschen. Nehmen Sie dafür ein Stück Malpapier, feuchten Sie es zuerst auf der Rückseite (glatte Seite) mit dem Schwämmchen an, legen Sie es glatt auf ein Malbrett; feuchten Sie jetzt die Vorderseite an (strukturierte Seite). Nehmen Sie nacheinander die verschiedenen Farben in den Rundpinsel (Achtung! Pinsel nach jedem Malvorgang in klarem Wasser auswaschen) und tupfen Sie die Farbe auf das feuchte Blatt. Welche Farbe zerfließt am meisten? Was passiert, wenn man in die Mitte eines Tupfens eine zweite Farbe setzt? Was geschieht, wenn man die Farbe dünnflüssiger oder dickflüssiger vermalt (Abb. 1)



1



**1-** Mischen Sie die Farben vor. Außer Rot, Gelb und Blau benötigen Sie ein Gelbgrün und ein Blaugrün. Diese Töne erhalten Sie, wenn Sie Gelb und Blau mischen und einmal mehr Gelb, einmal mehr Blau zufügen. Gehen Sie weiter vor wie unter Kapitel 2 / "Das Anmischen von STOCKMAR Farben" beschrieben.



**2-** Das Aquarellpapier auf der Rückseite (glatte Seite) mit dem Schwämmchen anfeuchten, auf das Malbrett legen und die Vorderseite (strukturierte Seite) ebenfalls anfeuchten. Das Papier soll nicht zu nass sein, damit die Farben nicht zu stark zerfließen. Eventuell Papier aufziehen (siehe Kapitel 2/"Das Aufziehen von Aquarell-Einzelblättern")



**3-** Das Blaugrün in einem eigenen Näpfchen stark verdünnen und mit dem Flachpinsel zügig über das Papier streichen. Die Farbe muss nicht gleichmäßig aufgetragen werden; ein "wolkiger" Hintergrund ist erwünscht, weil er lebendiger wirkt. (Abb. 2).

**4-** Auf den feuchten Hintergrund im oberen Teil des Blattes mit dem Rundpinsel rote und blaue Tupfen als Blüten aufbringen und zerfließen lassen. Blaugrün in den Rundpinsel Nr. 10 nehmen und die Stiele malen; mit Gelbgrün und Blaugrün Blätter hinzufügen. Gelbe Tupfen zwischen die Blüten verteilen (Abb. 2). Achtung! Vor jedem Malvorgang den Pinsel in klarem Wasser reinigen oder mit mehreren Pinseln arbeiten.

**5-** Die Blüten erhalten eine Mitte, indem man mit dem Rundpinsel Nr. 4 eine zweite Farbe auftupft oder die Farbe mithilfe eines trockenen Pinsels oder Maltuches wegnimmt (Abb. 3)

Diese Technik kann und soll nicht bis in jedes Detail beschrieben werden, denn das Zerfließen der Farben bewirkt, dass jedes Bild anders ausschauen wird. Dafür kann man im eigentlichen Sinn auch nichts falsch machen. Gehen Sie auf Entdeckungsreise!